

Naturwissenschaftler und Ornithologe erste und beste Gelegenheit hat, Uhustudien zu treiben. Somit hoffe ich auch, daß meine Nachsuche nur den Beleg brachte, daß das Jahr 1937 als Brutjahr ungünstig war, aber nicht, daß einschneidende Bestandsminderungen erfolgt sind. Vielleicht ist es mir später noch einmal vergönnt, unter besseren Voraussetzungen meine begonnene Arbeit fortzusetzen.

---

## Eine vergessene Fußnote zu der „Vogelwelt des höchsten Thüringens“.

Von Paul Wichtrich, Leipzig.<sup>1)</sup>

Verfasser verglich die Vogelwelt des Harzes, seines nordöstlichen Vorlandes und der Altmark von Dr. BORCHERT mit der *Ornis Saxonica* von HEYDER 1916 in bezug auf die Besiedelung der oberen Höhengschichten, was nur in Metern genau geschehen kann. Bald wurde Verfasser klar, daß erstere Arbeit nicht glücklich in der Besetzung der Stufen über 600 m gewesen ist, sie ist zu gering ausgefallen; sicher gehen viele Arten nicht bloß bis 600 m, sondern wesentlich höher. Vergleiche Tabelle! Der vertikalen Verteilung in der *Ornis Saxonica*, Erzgebirge betreffend, kann ich zustimmen. In einer Anzahl von Fällen wird dabei die Wendung gebraucht: „Geht bis zum Kamme, oder im Gebirge bis hinauf zur Höhe.“ Wieviel m sind das. Weil der Kamm des Erzgebirges verschieden hoch ist und nicht zu hoch und zu tief bei der vertikalen Verbreitung der einzelnen Arten eingesetzt werden muß, kam ich zu einer annähernden, vorläufigen Lösung, indem ich die mittlere Kammhöhe von 844 m hinschrieb. Sicherlich wird dies in Zukunft genauer in einzelnen Fällen bestimmt werden. Weil sich H. HEYDER scharf gegen Verfasser wendet, bitte ich verehrte Leser an Stelle von 844 m das Wort „Kammhöhe oder Gebirgshöhe zu setzen. Weiter versuchte Verfasser den Ausdruck „Auch in höheren Lagen, im Gebirge, im höheren Gebirge“ in m zu fassen, etwa 800, 900 m, also annähernd. Selbstredend sind auch diese Zahlen jetzt noch nicht genau. Die sonnige Südseite wird wahrscheinlich höher besiedelt sein als die Nordseite. In Thüringen sind die sonnigen Südhänge eher und mehr von den zurückkehrenden Sommervögeln bewohnt als Nordhänge. Auf die Besetzung der Höhen unter 600 m ist der Verfasser nicht eingegangen. Ich verweise auch auf die Nachträge zur *Ornis Saxonica* von HEYDER, 1922: Der Gartenbaumläufer geht nach RECHENBERGER bis 600 m. Seite 159 und 160.

---

1) Vergl. Verh. Ornith. Ges. Bayern 21, 2, 1937, p. 181—224.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [21 3 1938](#)

Autor(en)/Author(s): Wichtrich Paul

Artikel/Article: [Eine vergessene Fußnote zu der "Vogelwelt des höchsten Thüringens" 453](#)